

INHALT

Prolog: Worum geht es dem Westen?	9
---	---

DIE WELT DER ANTIKE

1 Die antike Familie	17
2 Der antike Staat	31
3 Der antike Kosmos	47

EINE MORALISCHE REVOLUTION

4 Die Welt auf den Kopf gestellt: Paulus	67
5 Die innere Wahrheit: Moralische Gleichheit	86
6 Heroismus in neuem Gewand	101
7 Eine neue Form des Zusammenlebens: Das Mönchstum	112
8 Die Schwachheit des Willens: Augustinus	126

DIE IDEE DES FUNDAMENTALGESETZES

9 Neue Einstellungen und Gewohnheiten	143
10 Geistliche und weltliche Macht	159
11 Barbarische Gesetze, römisches Recht und christliche Anschauungen	177
12 Der karolingische Kompromiss	189

Inhalt 7

EUROPA FINDET ZU SEINER IDENTITÄT

13	Warum der Feudalismus die antike Sklaverei nicht wieder einführte	207
14	Den »Gottesfrieden« fördern	223
15	Die Papstrevolution: Eine Verfassung für Europa?	241
16	Naturrecht und natürliche Rechte	260

EIN NEUES REGIERUNGSMODELL

17	Zentralisierung und das neue Gerechtigkeitsgefühl	281
18	Die Demokratisierung der Vernunft	295
19	Auf dem Weg zum Nationalstaat	314
20	Aufbruch der Städte	330

GEBURTSSWEHEN DER MODERNEN FREIHEIT

21	Volksbegehren und Ordensbrüder	347
22	Verteidigung der egalitären Moralvorstellungen	362
23	Gottes Freiheit und des Menschen Freiheit vereint: Ockham	379
24	Kampf um eine repräsentative Regierung in der Kirche	398
25	Abschied von der Renaissance	413

Epilog: Christentum und Säkularismus	433
Ausgewählte Bibliographie und Endnoten	451
Register	477